

Ein Aufkleber für geimpfte Mitarbeiter



Foto: Bretz, Andreas (abr)

Präsentierten den neuen Covid-Safe-Aufkleber am Barbarossaplatz in Oberkassel (v.l.): [Rainer Mellis \(Volksbank\)](#), Giuseppe Saitta (Dehoga) und Gregor Berghausen (IHK). Foto: Bretz, Andreas (abr)

Düsseldorf. Händler und Gastronomen können ihren Kunden jetzt mit einem Symbol anzeigen, dass die mit ihnen im Kontakt stehenden Angestellten alle geimpft sind. Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf erklärt als Initiator, wie das geht.

Von Alexander Esch

Giuseppe Saitta war der erste, der das neue Symbol am Donnerstag ins Fenster seiner Eingangstür zum Restaurant am Barbarossaplatz klebte. „Covid-Safe“ steht da in der Mitte, mit einem Häkchen drunter. Im Kreis drumherum heißt es: „Alle Mitarbeitenden im Kundenkontakt sind geimpft.“

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) hat den Aufkleber in Grün und Lila entwickelt und jetzt veröffentlicht. Ausgerechnet, während eine hitzige Debatte darüber geführt wird, ob Arbeitgebern ein Auskunftsrecht über den Impfstatus ihrer Mitarbeiter zustehen sollte, was vorerst wohl nicht kommen wird. Der Ansatz der IHK ist ein anderer. „Die aktuelle Diskussion ist sehr druckbeladen. Wir verfolgen dagegen einen positiven Ansatz“, sagt Gregor Berghausen, Hauptgeschäftsführer der [IHK Düsseldorf](#). Heißt: Wenn in Unternehmen oder Teams offen mit dem Thema umgegangen wird und sowieso bekannt ist, wer geimpft ist und wer nicht, dann soll man das auch ruhig nach außen kommunizieren können. „Wir belohnen damit die Mitarbeiter, die verantwortungsbewusst gehandelt haben, und geben den Kunden ein Sicherheitsgefühl zurück. Das ist wichtig für funktionierende Wirtschaftsbeziehungen. Das wurde bislang unterschätzt“, sagt Berghausen. Das gelte zum Beispiel auch für Handwerker, die in Wohnungen von Kunden gehen, oder auch Frisöre mit besonders engem Kundenkontakt.

INFO

So geht es zum Aufkleber und Webbanner

Kontakt Informationen und die Druckvorlage für den Covid-Safe-Aufkleber in fünf unterschiedlichen Formaten bietet die Industrie- und Handelskammer auf ihrer Internetseite www.duesseldorf.ihk.de, Webcode 5243630, an. Für den Online-Auftritt der Unternehmen ist außerdem ein Webbanner verfügbar. Die Vorlagen können kostenfrei und direkt verwendet werden.

Auch Saitta bemerkt, wie wichtig seinen Kunden das ist. Noch immer zögerten seine Gäste, bei schlechtem Wetter drinnen Platz zu nehmen. „Der neue Aufkleber zeigt an, dass man dort gut aufgehoben ist.“

Der Impfstatus seiner Mitarbeiter sei ihm zudem sowieso schon bekannt gewesen, da er die Impfungen für seine Mitarbeiter organisiert habe, und dieses Angebot sehr gerne angenommen worden sei.

„Das ist eine Frage guter Kommunikation. Mit Druck geht das nicht“, sagt zu diesem Thema Rainer Mellis, Vorstandsvorsitzender der [Volksbank Düsseldorf-Neuss eG](#). Er brachte einen Aufkleber an der Tür zur Filiale an der Drakestraße an. Insgesamt sollen 19 von 23 Standorten der Volksbank mit den Symbolen bestückt werden. Insgesamt seien 98 Prozent der Mitarbeiter geimpft.

„Wir haben sehr früh begonnen, mit unseren Mitarbeitern die wichtige Impfkampagne transparent zu besprechen und konsequent umzusetzen.“ Ein Entgegenkommen gab es auch, der Tag nach der Impfung wurde unabhängig von Nebenwirkungen freigegeben. Letztlich sei eine Art Massenbewegung bei den Angestellten entstanden. „Wir gewinnen mit der Impfung einen normaleren Umgang miteinander und mit den Kunden.“

Unterstützt wird die Kampagne zudem bislang von der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaft, dem Dehoga Nordrhein, der Bäckerei Puppe, dem Augenoptiker- und Optometristenverband NRW sowie der Friseurinnung Düsseldorf. Bei der Stadtparkasse wird eine Teilnahme noch geprüft, wie es auf Nachfrage unserer Redaktion heißt. „Wir freuen uns, wenn sich viele Unternehmen an der Initiative beteiligen“, sagt Berghausen. Er gibt jedoch zu, dass er im Vorfeld auf viel Skepsis und Zweifel an der Kampagne gestoßen sei. Faktisch sei es sicher auch so, dass es größeren Unternehmen schwerer fallen werde, Gewissheit über den Impfstatus der Mitarbeiter zu haben. „Aber warum sollen die kleineren Betriebe hier nicht mal einen Vorteil haben?“

Die Teilnahme an der Kampagne ist Unternehmen einfach und kostenfrei möglich. Die IHK bietet den Aufkleber in mehreren Druckformaten auf ihrer Internetseite an (www.duesseldorf.ihk.de, Webcode 5243630). Der Link kann an eine Druckerei weitergeleitet werden. Wer teilnimmt, kann sich zudem in eine Unterstützerliste aufnehmen lassen.

Die Verwendung des Aufklebers ist Vertrauenssache. In einer Selbstverpflichtung auf der Internetseite heißt es: „Mit dem Einsatz des Aufklebers erklären Sie, dass alle Mitarbeitenden, die im Kundenkontakt stehen, vollständig gegen das Coronavirus (SARS-COV-2-Virus) geimpft oder von einer Infektion genesen sind.“